Freundlicher Wochenschluß

Berliner Börse

Berlin, 11. Mai

Die Börse lag zum Wochenende ruhig, aber weiter freundlich. Die große Geldflüssigkeit wirkt sich besonders am Rentenmarkt aus, wo für die kurzfristigen Emissionen weiteres Interesse bestand. Auch Reichsschuldbuchforderungen lagen fest und wurden bis zu ⅛ Proz. höher bezahlt. Die Zinsvergütungsscheine stiegen um 30 Pf. Auf die bevorstehende Ziehung setzten Altbesitz mit 116¼ nach 116 ein. Reichsbahnvorzugsaktien erreichten erstmals einen Kurs von 123 (122⅝). Industrieobligationen lagen dagegen ruhiger. Ausländische Renten waren knapp gehalten, dagegen Anatolier + 35 Pf.

Am Aktienmarkt gingen die Besserungen anfangs bis zu ⅝ Proz., später traten unter Führung von Elektroaktien weitere Besserungen ein. Siemens konnten auf 160¼ (156) und Schuckert auf 109 (106⅛) anziehen. Auch Eintracht gewannen 1⅝ und Rheinische Braun 2¼ Proz. Farben notierten 144⅜ zu 144⅝ (144). Linoleumwerte lagen nach den lebhaften Befestigungen ruhiger. Auslandaktien litten unter Glattstellungen. Chade verloren 4 bis 6 M. und Aku ⅝ Proz. Maschinen-, Bau-, Metall-, Textil- und Zellstoffwerte waren nur wenig verändert. Verkehrsaktien lagen allgemein etwas freundlicher. Hamburg-Süd setzten mit 28 nach 28¾ ein.

Infolge der anhaltenden Flüssigkeit des Geldmarktes wurden die Sätze für Blanko-Tagesgeld von 3¼ bis 3½ Proz. heute bereits teilweise unterschritten. Außerordentlich stark bleibt die Nachfrage für Reichsschatzanweisungen, so daß die 4½proz. Abschnitte per 1. September 1938 nunmehr ausverkauft sind. Es wurde daher die Auflegung einer neuen Serie für 1. Dezember 1938 zu einem Verrechnungskurs von 100⅝ Proz. erforderlich. Auch für Wechsel ist Bedarf vorhanden, dem nur geringes Angebot gegenübersteht. Der Privatdiskontsatz hat sich vorerst noch nicht verändert und stellt sich auf 3⅛ Proz.

Die ersten variablen Kurse

Dt. Reichsanl.-Abl.-Schuld m. Ausl.-R.	116,25	Daimler	92,00	Maxhütte	—
Braubank	117,75	Dtsch. Atlanten	111,75	Montecatini	—
Reichsbankant.	161,87	Dessauer	125,00	Niederl. Kohle	174,50
Hapag	32,625	Deutsche Erdöl	108,00	Orenst. & Kopp.	88,25
Hamburg-Süd	28,00	Dtsch. Kabel	113,12	Polyphonw.	12,50
Nordd. Lloyd	35,00	Dtsch. Linol.	161,00	Rhein. Braunk.	219,25
Accumulatoren	167,50	Dortmd. Union	184,50	Rhein. Elektr.	—
Aku	63,25	Elektr.-Liefer.	106,75	Rhein. Stahl	108,00
Allg. Elektr.-G.	38,25	El. Licht u. Kr.	129,75	Rütgerswerke	114,12
Bayr. Motor.-W.	128,00	I. G. Farben	144,50	Salzdetf. Kali	—
J. P. Bemberg	113,25	Feldmühle	123,50	Schub. & Salzer	140,75
J. Berg. Tiefbau	132,25	Ges. f. el. Untern.	120,12	Schuckert	107,50
Berl.-Karlsruh.	124,50	Harpen. Bergb.	106,12	Schultheiß	112,75
Bekula	138,50	Hoesch	96,875	Siem. & Halske	158,0
Berl. Masch.-B.	115,0	Phil. Holzmann	92,75	Stöhr	117,00
Buhing	147,0	Ilse Bergbau	—	Stolberger Z.	—
Buderus	96,875	Ilse Genußsch.	127,00	Thür. Gas	—
Charlttb. Wass.	107,0	Kali Chemie	—	Tietz	—
Chem. v. Heyd.	101,00	Kali Aschersleb.	121,87	Ver. Stahlwke.	90,875
Chade A–C	268,0	Klöckner	91,00	Vogel	—
Cont. Caoutch.	141,25	Kokswerke	117,87	Wester. Alkali	131,00
Conti-Linol.	161,0	Lahmeyer	121,25	Zellst. Waldh.	118,00
		Mannesmann	80,00	Otavi	18,75
		Mansfeld	106,87		

Berlin, 10. Mai. 4proz. Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung. Ausgabe 1: 1936 101,25 G., 1937 102,875 G., 1938 99,625 G., 100,375 B., 1939 99,875 G., 100,125 B., 1940 99 G., 99,125 B., 1941 97,25 G., 98 B., 1942 98,625 G., 97,5 B., 1943—44 96,5 G., 97,375 G., 1945—46 96,875 G., 97,25 B., 1947—48 96,875 G., 97,125 B. Ausgabe 2: 1936 101 G., 1937 100,125 B., 1939 99,875 G., 100,125 B., 1941 97 G., 97,75 B., 1943—44 96,875 G., 97,125 B., 1945—48 96,125 G., 97 B. — Wiederaufbau: 1944/45 und 1946/48 66,875 G., 69,625 B.

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 11. Mai

Die Sonnabendbörse eröffnete uneinheitlich. Kurssteigerungen bei einzelnen Spezialwerten standen mehrprozentige Abschläge gegenüber. Lebhafter war das Geschäft wieder am Rentenmarkt in Dresdner Schatzanweisungen, bei denen die vollen Stücke auf alter Basis, die leeren ⅛ Proz. billiger gehandelt wurden. Gleichfalls schwächer lagen Dresdner Stadtanleihen von 26, die ⅛ Proz. niedriger notierten bei nur geringen Umsätzen. Wenig Umsatz auch am Pfandbriefmarkt, wo Leipziger Hypo-Liqui und Sachsenboden-Liqui ⅛ Proz. nachgaben. Reichsaltbesitz ⅛ Proz. höher. Sachsenschätze VIII gewannen ⅛ Proz.

Am Aktienmarkt hatten den größten Gewinn Dresdner Chromo mit 4,5 Proz. bei nur kleinem Umsatz. Höher auch Dittersdorfer Filz + 2,25 Proz., Dresdner Gardinen + 1⅝ Proz. und Falkensteiner + 1¼ Proz. Wiederum höher auch Dresdner Albumin Genüsse, die 5 M. stiegen. Mansfelder gewannen erneut + 1⅜ Proz. Größere Abschläge hatten Meißner Ofen mit — 4 und Geraer Strickgarn mit — 2,5 Proz. Durchweg schwächer Maschinenwerte, bei denen Knoch — 5 Proz. verloren.

Die ersten Kurse

Aktienfärb. Münchberg 71,50. Aschaffenburger Brauerei 105. Augsburger Haase 81. Bachmann u. Ladewig 84,50. Bank für Bauten 90. Baubank 168. Bergbrau Riesa 92. Berliner Kindl Br. 246. Bibl. Institut Leipz. 44. Bobrick 116. Braun 58. Carl Zeiß 14,50. Chem. Heyden 1,95. Chem. v. Heyden 101⅝. Chromo Najork 84,50. Dittersd. Filz 173. Dorm. Muster 87. Dresdner Albu.-Gen. 326. Dresdner Chromo 111,50. Dresdner Gardinen 85,50. Dresdner Schnellpr. 98. Elbe-Harbig 112,75. Fabrik Dr. Kurz 137. Falkensteiner 105,75. Kellerfeller 84⅝. Gebe 76,25. Geraer Stricke 185. Glauziger Zucker 129. Harpener 108,5. Heidenauer Papier 58. Gebr. Hörmann 170. Habburger Quarz 81. Industriewerk Plauen 96⅝. Jlenbeck 78. Jute 34. Kahla Porz. 90⅝. Kasseler Jute 118. Keramag 94. Kirchner Säge 130. Kirchner 26,5. Knoch Nähm. 81,5. Köthener Lederfuch 106,5.

Die Freiverkehrskurse

Leipzig, 10. Mai

Akkumwerke Chemnitz 105. Baumwollsp. Zwickau junge 80,5. Draht u. Kraben 55. Dresd. Malz 76. Düngerhandelsges. 50. Eisner Bernhard 82. Germania Masch. 40,5. Gerät. Steinfabrik 76. Gnauck 21⅝. Görlitzer Waaren 28. Hall. Röhren 78,25. Hartmann Masch. 33,75. Heine 48. Hillmann u. Lorenz 51. Hutschenreuther 68. Kamm. Schedewitz 1. 185. Lindner Gottfried 104,5. Parablesbetten 79,75. Peniger Masch. 52,5. Phänomen-Werke 101. Richter David 53,5. Sächs. Tüll 92. Schwarzenb. Herbig 38. Soz.-Brauerei Zinnau 30. Stumpf Otto 97. Tränkner u. Würker 40,75. Zwickauer Kammg. 124. Zwickauer Masch. 104,75. Bank f. Hdl. u. Verk. 70. Bank f. Mittel. 45. Hall. Bankv. 79,5. Hallische Maschinen 86⅝.

Pfund befestigt

Am Devisenmarkt vom 11. Mai vermochte sich das englische Pfund auf Grund von Kapitalrückflüssen wieder zu befestigen. Die Pariser Notiz stellte sich auf 73,72 (73,60), die Züricher auf 15,04 (15,01). Der Dollar blieb stetig und notierte in Zürich 3,09¼ (unverändert), in Paris 15,17⅝ (15,17½). Der holländische Gulden und der Schweizer Franken waren behauptet. Der Deportsatz für ersteren betrug ca. 8 Proz. für den Franken ca. 24 Proz.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Diskont		Parit.	10. 5. Geld	10. 5. Brief	9. 5. Geld
—	Ägypten . . . 1 ägypt. Pfd.	20,75	12,375	12,475	12,385
6	Argentinien . . . 1 Pap.-Peso	1,782	0,668	0,662	0,658
2½	Belgien . . . 100 Belga	58,37	41,98	42,06	41,98
—	Brasilien . . . 1 Milreis	0,502	0,199	0,201	0,201
7	Bulgarien . . . 100 Lewa	3,033	3,047	3,053	3,047
—	Canada . . 1 canad. Doll.	4,198	2,483	2,487	2,483
2½	Dänemark . . . 100 Kronen	112,50	55,22	55,32	55,32
6	Danzig . . . 100 Gulden	47,00	46,80	46,90	46,90
2	England . . . 1 Pfund	20,43	12,075	12,105	12,065
5	Estland . . . 100 estn. Kr.	112,50	68,43	68,57	68,43
4	Finnland . . . 100 finnl. M.	10,573	5,33	5,34	5,33
2½	Frankreich . . . 100 Frcs.	16,45	16,39	16,43	16,38
7	Griechenland . . . 100 Drachm.	5,449	2,354	2,358	2,354
4½	Holland . . . 100 Gulden	168,74	168,18	168,52	168,21
5½	Island . . . 100 isl. Kr.	112,50	54,66	54,78	54,76
3½	Italien . . . 100 Lire	22,094	20,53	20,57	20,53
3,65	Japan . . . 1 Yen	2,092	0,710	0,712	0,709
6½	Jugoslawien . . . 100 Dinar	7,39	5,649	5,661	5,649
5	Lettland . . . 100 Latts	81,00	80,92	81,08	80,92
6	Litauen . . . 100 Litas	41,98	41,81	41,89	41,81
3½	Norwegen . . . 100 Kronen	112,50	60,68	60,80	60,68
4	Österreich . . . 100 Schilling	59,071	48,95	49,05	48,95
5	Polen . . . 100 Zloty	47,09	46,86	46,96	46,86
5	Portugal . . . 100 Escudo	18,57	10,98	11,00	10,94
4½	Rumänien . . . 100 Lei	2,511	2,488	2,492	2,488
2½	Schweden . . . 100 Kronen	112,50	62,27	62,39	62,15
2½	Schweiz . . . 100 Franken	81,00	80,65	80,81	80,80
5	Spanien . . . 100 Peseten	81,00	33,96	34,02	33,96
3½	Tschechoslowakei . 100 Kronen	12,44	10,38	10,40	10,38
9	Türkei . . . 1 türk. Pfd.	18,455	1,978	1,982	1,978
4½	Ungarn . . . 100 Pengö	73,42	—	—	—
—	Uruguay . . . 1 Gold-Peso	4,34	1,019	1,021	1,019
1½	V. St. von Amerika . 1 Dollar	4,198	2,487	2,491	2,486

Reichsbankdiskont ab 22. 9. 1932 .... 4%
Reichsbanklombard ab 22. 9. 1932 .... 5%

Die Warennotierungen

Dresdner Großgetreidemarkt vom 10. Mai

Weizen, inländ., frei Dresden (Basis Naturalgew. 76/77 Kg.), Mühlenhandelspreis 210, Tendenz ruhig. Festpreis Preisgebiet W VIII 204, Preisgebiet W IX 206. Roggen, inländ., frei Dresden (Basis Naturalgew. 71/73 Kg.), Mühlenhandelspreis 172, Tendenz ruhig. Festpreis Preisgebiet R VIII 164, Preisgebiet R IX 166, Preisgebiet R XI 168. Wintergerste und Sommergerste abwartend. Futtergerste (Basis Naturalgew. 59/60 Kg.), gesetzlicher Erzeugerpreis G VII 164, ohne Angebot, G IX 166, ohne Angebot. Hafer (Basis Naturalgew. 46/48 Kg.), gesetzlicher Erzeugerpreis H VII 159, ohne Angebot, H XI 164, ohne Angebot. Gelbmais [illegible]. Die Preise verstehen sich für gute, gesunde, trockene Ware in Reichsmark für je 1000 Kg. netto und Mengen von 15 000 Kg. Parität Dresden. Der Mühlenhandelspreis versteht sich einschl. des Handelszuschlags von 4 M. je Tonne. An den Abschlägen sind für Weizen, Roggen, Hafer und Futtergerste nach der Anordnung Nr. 8 des Getreidewirtschaftsverbandes Sachsen (Freistaat) vom 26. Oktober 1934 zu berechnen.

Weizenmehl, Type 790, Preisgebiet W IX 27,70, Tendenz ruhig. Preisgebiet W VIII 27,45, Tendenz ruhig. Preisgebiet W III 27,20, Tendenz ruhig. Roggenmehl, Type 997, Preisgebiet R XI 23, Tendenz ruhig. Preisgebiet R IX 22,75, Tendenz ruhig. Preisgebiet R VIII 22,50, Tendenz ruhig. Weizenkleie mit Sack Preisgebiet W VIII 11,75, Tendenz gefragt, W IX 11,85, Tendenz gefragt. Roggenkleie mit Sack Preisgebiet R VIII 10,35, Tendenz gefragt. R IX 10,50, Tendenz gefragt. R XI 10,60, Tendenz gefragt. Die Preise ausschl. 50 Pf. für 100 Kg. Frachtausgleich. Die Mühlenpreise für je 100 Kg. bei Abnahme von mindestens 10 Tonnen frei Empfangsstation laut Anordnungen der W. V. Weizenmehl mit einer Beimischung von 20 Proz. Auslandweizen Aufschlag 3 M. per 100 Kg., mit einer Beimischung von 10 Proz. Aufschlag 1,50 M. per 100 Kg.

Schnitzelmehl, Trockenschnitzel, Zuckerschnitzel ohne Angebot. Malzkeime, lose, ohne Sack 13,90—14,20, matt. Trockenschnitzel ohne Sack ab Fabrik 9,50, ohne Angebot. Zuckerschnitzel ohne Sack ab Fabrik 11,50, ohne Angebot. Kartoffelflocken ohne Sack 19,50—19,75, ruhig. Weizennachmehl zu Futterzwecken, mit Sack 17,50, ruhig. Weizenfuttermehl mit Sack 15, ruhig. Weizenbollmehl mit Sack 14,50, ruhig. Roggenfuttermehl 15—16, ruhig. Erbsen zur Saat 38—41, ruhig. Wicken zur Saat 29,50—30,50, ruhig. Kartoffeln, Kleinh., neuer 93/94 138—140, ruhig; deutscher 97/98 140—144, ruhig. Die Preise verstehen sich bei Mühlennachprodukten für je 100 Kg. ab Mühle einschl. der Sacken des Verladens, bei andern Futtermitteln für je 100 Kg. Parität Bahnhof Dresden für Mengen von mindestens 10 000 Kg. und bei Saaten für je 100 Kg. ab Lager Dresden für Mengen unter 5000 Kg.

Weizen-, Roggen-Drahtpreßstroh 5,50, fester. Gerste-Hafer-Drahtpreßstroh 5,50, fester. Roggen- und Weizen-Bindfadenpreßstroh 5,50, fester. Gerste-, Hafer-Bindfadenpreßstroh 5,75, fester. Heu, gesund, trocken 9,50—10,50, ruhig. Heu, gut, gesund, trocken 10,60—11,20, ruhig. Die Preise sind Großhandelspreise für 100 Kg. waggonfrei Dresden. Rauhfutter zur Verwendung in landwirtschaftlichen Betrieben, sonst 50 Pf. je 100 Kg. höher.

Liverpool, 11. Mai. (Schluß.) Weizen (100 lb.): Mai 5/4⅛, Juli 5/5⅛, Okt. 5/6⅝, Dez. 5/10, ruhig. — Mehl (280 lb.): Liverpool Straights 20⅝, London Weizenmehl 18⅜ bis 20. — Preise in Schilling und Pence.

Viehabsatz uneinheitlich

Berliner Schlachtviehmarkt vom 10. Mai

Auftrieb: 761 Ochsen, 452 Bullen, 1745 Kühe und Färsen (zum Schlachthof direkt —, vom Ausland —), 2941 Kälber (zum Schlachthof direkt —, vom Ausland —), 5759 Schafe (zum Schlachthof direkt —, vom Ausland —), 19184 Schweine (zum Schlachthof direkt —, Auslandschweine —).

Bezahlt wurden für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 41—; b) sonstige vollfleisch. 38—41; c) fleischige 34—38; d) gering genährte 28—33. Bullen: a) Jüngere vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 39—41; b) sonstige vollfleischige od. ausgemästete 35—38; c) fleischige 30—34; d) gering genährte 26—29. Kühe: a) Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts 36—38; b) sonstige vollfleischige od. ausgemästete 30—34; c) fleischige 20—27; d) gering genährte 14—19. Färsen: a) Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 41—; b) vollfleischige 38—40; c) fleischige 33—35; d) gering genährte 28—29. Fresser: Mäßig genährtes Jungvieh 22—28. Kälber: Doppellender bester Mast 70—90; a) beste Mast- und Saugkälber 55—62; b) mittlere Mast- und Saugkälber 48—54; c) geringere Saugkälber 35—45; d) geringe Kälber 25—32. Schafe: a) Beste Mastlämmer: Stallmastlämmer 44—47; Weidemastlämmer —; b) beste jüngere Masthammel: Stallmasthammel 41—47; Weidemasthammel —; c) mittlere Mastlämmer und ältere Masthammel 39—41; d) geringere Lämmer u. Hammel 29—38; e) beste Schafe 35—37; f) mittlere Schafe 31—34; g) geringe Schafe 24—31. Schweine: a) über 300 Pfd. Lebendgewicht: Speckschweine —; Fettschweine 48—49; b) vollfleischige Schweine von circa 240—300 Pfd. Lebendgewicht 44—48; c) vollfleischige Schweine von circa 200—240 Pfd. Lebendgewicht 43—44; d) vollfleischige Schweine von circa 160—200 Pfd. Lebendgewicht 40—43; e) fleischige Schweine von circa 120—160 Pfd. Lebendgewicht 37—40; f) fleischige Schweine unt. 120 Pfd. Lebendgewicht —; g) Sauen: fette Specksauen 44—46; andere Sauen 41—43.

Marktverlauf: Rinder mittelmäßig, Spitzentiere über Notiz; Kälber glatt; Schafe und Schweine ruhig.

Wenig veränderte Kaffee-Einfuhr

Hamburger Warenmarkt vom 11. Mai

Zucker: Im Einklang mit den festen Meldungen von den Auslandsmärkten wurden am Effektivmarkt die Preise für tschechische Kristalle und British Fine Granulated um eine Kleinigkeit erhöht. Terminmarkt fest. Tschechische Kristalle Dezember Mai-Juni 6/1½, British Fine Granulated per Mai 6/6, per Juni 6/3⅝ Schilling per Zentner.

Kaffee: Am Loko-Markt weiter befriedigendes Abzugsgeschäft nach dem Inlande. Die wenigen Offerten aus den Ursprungsländern bewegten sich auf unveränderter Preisbasis. In der letzten Woche gelangten insgesamt 19 981 Sack Kaffee zur Einfuhr in Hamburg gegen 19 695 Sack in der Vorwoche. Hiervon entfielen 2994 (2626) Sack auf Kaffee brasilianischer Herkunft.

Kakao bei unveränderten Forderungen stetig. Das Inland bekundete stärkeres Interesse für Spielsorten. Kakaopulver bei nicht ganz festigem Angebot stetig. Kakaobutter bei anziehenden Preisen nur knapp angeboten. Reis: An den östlichen Märkten konnte sich bei stärkerer Nachfrage für östliche Rechnung verschiedentlich eine Preisbesserung durchsetzen. Am Hamburger Platz Geschäft der zweiten Hand. Die Mühlen waren kaum im Markt. Preisveränderungen waren nicht zu verzeichnen.

Hülsenfrüchte: Das Inland zeigt stärkeres Interesse für Ölsaaten. Auch für Linsen machte sich Kaufneigung geltend. Chilelinsen extra large per Mai-Juni-Abladung wurden mit 27 M. per 100 Kilo transito gehandelt. Am Lokomarkt Preise unverändert. — Gewürze ruhig, keine Preisänderungen.

Öle: Holländisches Leinöl für prompte Lieferung etwas entgegenkommender angeboten. Für spätere Termine konnten sich die Preise dagegen gut behaupten. Am deutschen Markt nahm das Geschäft keinen größeren Umfang an. Die Zuteilungen der Mühlen bewegten sich im engen Rahmen. Deutsches Leinöl stellte sich je nach Lage der Mühle auf 33,75 bis 34 M.

Kaffee ruhig. Santos loko 5,75, Juni-Juli 5,875, August 5,9375.

Kaffee. New York, 10. Mai. (Schluß.) In Cents für 1 lb. Santos Nr. 4 loko 8,875, Rio Nr. 7 loko 6,875, Mai 5,00 nom., Juli 5,08 nom., Sept. 5,21 nom., Dez. 5,31 nom., 1936 März 5,40 nom., Mai 5,50. Tagesumsätze 2000. Tendenz stetig.

Zucker. Magdeburg, 11. Mai. Gemahlener Melis: prompt per 10 Tage 32,10 Mai 32,10—32,20. Tendenz ruhig. Rohzuckermelasse: Magdeburg, 11. Mai. Mai 3,40 B., 3,30 G., Juni 3,40 B., 3,30 G., Juli 3,70 B., 3,60 G., August 4,00 B., 3,80 G., Okt. 4,00 B., 3,70 G., Dez. 3,90 B., 3,80 G. Tendenz ruhig.

Baumwolle freundlich

Bremen, 11. Mai. Middling universal Standard loko 14,96 Dollarcent per engl. Pfd.

Bremen, 11. Mai. (Schluß.) Juli alt 13,87 B., 13,80 G., neu 13,87 B., 13,80 G., Oktober 13,48 B., 13,47 G., 13,48 bez. Dezember 13,50 B., 13,50 G., 13,50 bez., Jan. 1936 13,50 B., 13,50 G. Tendenz sehr stetig.

Alexandria, 11. Mai. (Schluß.) Sakellaridis: 1935 Mai 14,37, Juli 14,83, Nov. 14,06, 1936 Jan. 15,04. — Ashmouni: 1935 Juni 13,11, Aug. 13,02, Okt. 12,86, Dez. 12,86. — In Tallaris = 20 Piaster per Cantar = 0,049 Dollar.

Liverpool, 11. Mai. (Schluß.) Tagesimport 3600. Amerikan. middling [illegible]. Terminmarkt American middling Mai 7,00, Juni 7,00, Juli 7,00, August 6,97, Sept. [illegible], Okt. 6,87, Nov. 6,85, Dez. 6,84, 1936 Jan. 6,84, Febr. 6,84, März 6,84, April 6,84, Mai 6,84. Tendenz stetig. Terminmarkt Sakellaridis Mai 8,14, Juli 8,14, Okt. 8,14, Nov. 8,14, 1936 Jan. 8,14, März 8,14, Mai 8,14. Tendenz stetig. Terminmarkt Upper Mai 7,30, Juli 7,30, Okt. 7,31, Nov. 7,31, 1936 Jan. 7,31, März 7,31, Mai 7,31. Tendenz stetig.

Garne. Berlin, 11. Mai. Glanzgarn (mittelhart) rund 44. Ab Hamburg, Bremen oder Rotterdam. In Mark je 100 Kilogramm.

Edelmetalle. London, 11. Mai. Silber: Barren 34,25, loko 34,375. Lieferung Barren 34,3125, Lieferung fein 36,00. Gold: 140¾.

Erwerbsgesellschaften

Thüringer Wollgarnspinnerei AG., Leipzig. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1934 mit 12 (11) Proz. Dividende, wovon 8 Proz. in bar ausgeschüttet werden. Ueber den Geschäftsgang wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß er augenblicklich saisonbedingt sehr ruhig sei. Erst zum Herbst könne sich die Geschäftslage bessern.

Wieder 6 Proz. Dividende bei Hochtief. Dem Aufsichtsrat der Hochtief AG. für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen, wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1934 vorgelegt. Es wurde beschlossen, der auf den 27. Juni einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, wieder 6 Prozent Dividende auszuschütten.

Bergmann-Elektrizitäts-Werke, AG., Berlin. — Wieder dividendenlos. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1934 vorgelegt. Die Beschäftigung der Gesellschaft hat sich befriedigend entwickelt und es konnten Neueinstellungen in beträchtlicher Zahl vorgenommen werden. Aus außerordentlichen Erträgen wurden der „Wertberichtigung für Anlagevermögen" rund 2 Mill. M. neu zugeführt und das Konto mit nunmehr 4 Mill. M. seiner Bestimmung entsprechend verwendet, so daß die Anlagen jetzt mit rund 9 (18) Mill. M. zu Buch stehen. In der Bilanz erscheinen ferner Beteiligungen mit 1,20 (1,07), Umlaufsvermögen mit 7,90 (8,70), andererseits Verbindlichkeiten mit 5,40 (8,28) Mill. M. Nach Vornahme der normalen Abschreibungen von 0,44 (0,46) Mill. M. verbleibt ein Reingewinn von 276 000 (110 000) M., der vorgetragen werden soll. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres hat sich das Geschäft weiterhin günstig entwickelt.

6 Proz. Dividende bei Feldmühle Papier. In der Aufsichtsratssitzung der Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG., Odermünde bei Stettin, wurde beschlossen, der auf den 5. Juni einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung wiederum die Verteilung einer Dividende in Höhe von 6 Proz. auf das erhöhte Stammaktienkapital und vom satzungsgemäß ebenfalls 6 Proz. auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen. Außerdem sollen sowohl dem Angestelltenhilfsfonds als auch dem Arbeiterhilfsfonds je 100 000 M. zugeführt werden. Als Vortrag verbleiben alsdann 891 067 (881 218) M. Die für das Jahr 1934 vorgelegte Bilanz weist nach 1 568 180 (1 450 775) M. Abschreibungen auf Anlagen, 1 286 358 (1 051 425) M. Zuführung zum Werkerhaltungskonto der mit der Gesellschaft in Interessengemeinschaft stehenden Königsberger Zellstoff-Fabriken und Chemische Werke Koholyt AG. und andern Abschreibungen von 2 207 884 (702 914) M., die vorwiegend auf Grund der neuen Steuergesetze erfolgt sind, einen Reingewinn von 2 516 879 (2 119 816) M. aus.

Vereinigte Kugellagerfabriken AG., Schweinfurt. Die Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 1934 hat die Erwartungen übertroffen. Die Umsatzsteigerung ist vornehmlich in der Ausdehnung der Kraftfahrzeugindustrie und der erweiterten Anwendung der Kugel- und Rollenlager in den verfeinerten Maschinen begründet. Von den fehlenden Auslandsaufträgen abgesehen, konnte der Auslandsumsatz gehoben werden. Nach erhöhten Abschreibungen von 3,29 gegen 2,66 Mill. M. wird ein Jahresgewinn von 1,08 Mill. M. ausgewiesen, aus dem der restliche Verlust aus den Vorjahren von 0,56 Mill. M. abgedeckt und der Rest vorgetragen wird. Im ersten Viertel des neuen Geschäftsjahres sind die Auftragseingänge 60 Proz. höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Man erwartet auch eine Steigerung der Auslandsaufträge. Die befreundete schwedische Gesellschaft SKF, die 1934 für etwa 1,2 Mill. M. Maschinen in Deutschland bestellt hat, will auch im neuen Jahre einen ähnlichen Betrag für Maschinen in Deutschland investieren. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß.

Abschluß der Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG., Berlin. Der am 28. Mai stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, von dem ausgewiesenen Gewinn von 590 184 (592 487) M. eine Dividende von 8 (8) Proz. an die Aktionäre zu verteilen. Nach Abzug der satzungsmäßigen Vergütung an den Aufsichtsrat verbleibt ein Vortrag von 85 937 (77 221) M. Die Prämienschrumpfung ist gegen Mitte des Berichtsjahres zum Stillstand gekommen; die Gesamtprämieneinnahme hat sich von 82,90 auf 89,88 Mill. M., also um etwa 20 Proz. erhöht. Hierzu beigetragen hat naturgemäß die im letzten Jahre durchgeführte Fusion mit dem „Deutschen Atlas" und dem „Rheinischen Atlas". Der Hauptversammlung soll ferner die Änderung des § 2 Abs. 1 der Satzung vorgeschlagen werden (Aufnahme der Bauwesen- und Filmausfallversicherung sowie auf Wunsch des Reichsaufsichtsamts die satzungsmäßige Festlegung der bereits betriebenen Autokaskoschadenversicherung).

Dividendenerhöhung der Deutschen Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG., Berlin. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 5. Juli einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. auf die Stammaktien vorzuschlagen, nachdem für 1933 die Dividendenzahlung mit 3 Proz. wiederaufgenommen worden war.

Verlängerung des Lee-Higginson-Kredits. Der 1930 vom Reich aufgenommene Lee-Higginson-Kredit, der am 9. Mai ablief, ist wiederum unter den üblichen Bedingungen um ein Jahr verlängert worden. Bemerkenswert ist, daß der Zinssatz von 4 Proz. auf 3⅞ Proz. herabgesetzt wurde.

Richtpreise für Baumwollgarne und -gewebe

Trotz mancher Schwankungen des Preises für Reichsmark-Baumwolle hat sich in den letzten Monaten ein gewisses uniformes Preisniveau für Baumwollgarne und Baumwollgewebe herausgebildet. Dieses Niveau ist überhöht. Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat Anlaß genommen, diese Frage mit der Textilwirtschaft zu besprechen. Auf Grund des Ergebnisses der Besprechungen hat sich der Reichskommissar nach Informationen des DHD. mit den von der Baumwollindustrie errechneten Richtpreisen einverstanden erklärt.

Die Richtpreise, die auf bestimmte Basispreise für Reichsmark-Baumwolle (nicht Devisen-Baumwolle) errechnet sind, sind von den Verbänden der Textilindustrie allen Spinnern und Webern mitgeteilt worden. Bei der Errechnung der Richtpreise war die Neufassung der Rohstoffverordnung maßgebend.

Es handelt sich bei den Richtpreisen nicht um Höchst- oder Mindestpreise; soweit sich nach den neuen Bestimmungen der Rohstoffverordnung niedrigere Preise ergeben, müssen selbstverständlich diese Preise berechnet werden. Sollte in einzelnen Fällen ein höherer Preis in Frage kommen, so würde hier wahrscheinlich eine besonders strenge Ueberwachung eintreten und der genaueste Nachweis für die Preisgestaltung bis ins einzelne gefordert werden.

Die Richtpreise beziehen sich auf künftige Lieferungen. Sie gelten sinngemäß auch für Mischgarne und Mischgewebe mit der Maßgabe, daß nach den Bestimmungen der Rohstoffverordnung ein höherer Rohstoffanteilspreis entsprechend einzusetzen ist. Ob noch besondere Richtpreise für Mischgarne und -gewebe errechnet werden, steht dahin.

Zweck der errechneten Richtpreise ist, wie sich aus den Namen ergibt, eine Richtlinie für die künftige Preisgestaltung zu geben. Entsprechend den Vorschriften der Rohstoffverordnung müssen sich diese Produktionsvorteile über den Großhandel und Einzelhandel in einer günstigeren Preisgestaltung für den Verbraucher auswirken. Dabei werden sich je nach den im Handel bestehenden Verhältnissen Unterschiede in der Auswirkung ergeben. Die Innehaltung der Richtpreise wird im übrigen auch von den Preisüberwachungsstellen mit überwacht werden.

Mitteldeutsche Börse

Reichs-, Staats-Anleih. u. L.-B.	10. 5.	9. 5.
6 Reichsanl. 27	100,00	100,00
4 do. 34	96,75	97,00
4½ Reichsch. G.	99,50	99,50
5½ Young-Anl.	101,75	101,75
6 Sächs. Anl. 27	97,00	97,00
6 do. Schätze	100,62	100,62
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stadtanleihen		
4½ Dresdner 26	90,87	90,62
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfandbriefe		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Industrie-Aktien		
Akt. Färb. M.	71,00	72,00
Baubank	168,00	168,00
Chem. Heyd.	100,37	100,25
Chrom. Najork	84,50	84,50
Elbe-Harbig	112,50	114,00
Bank-Aktien / Banken		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Versicherungen		
Lpz. Feuer	[illegible]	[illegible]